

## Über Fusselkröten und Suppennudeln

Sowohl die nichtmenschlichen Tiere (in der menschlichen Welt allgemein als Tiere bezeichnet), wie auch die menschlichen Tiere (in der menschlichen Welt allgemein als Mensch bezeichnet), haben Emotionen und Gefühle. Tiere wie Menschen zeigen in bestimmten Situationen durchaus emotionale Reaktionen oder Verhaltensweisen, die sich nicht anders begründen lassen – sofern unser menschlicher Verstand überhaupt ausreichend dafür ist, dies zu erkennen und zu verstehen.

Wir Menschen versuchen ständig möglichst sachlich zu sein, vergessen dabei aber stets, dass wir selber im höchsten Maße emotional veranlagt sind. Und nicht wenige von uns kommen damit auf die eine oder andere Art überhaupt nicht zurecht. Aber eigentlich sind Emotionen ja nicht schlimm. Ganz im Gegenteil, sie machen unser Leben doch erst so richtig lebenswert und wertvoll.

Wer seine Emotionen nach außen trägt, macht sich aber auch angreifbar für andere. Während der eine Mensch gerade an etwas Schönes denkt und ein Lächeln im Gesicht trägt, fragt der andere Mensch ihn ganz unverblümt: was grinste denn so blöde? Eine passende Antwort wäre z.B.: ach, mir geht grad nur die Dummheit der Menschen durch den Kopf. Das sollte ausreichen um so eine dumme Frage abschließend zu beantworten. Aber sehr viele Menschen fürchten sich vor solchen Angriffen und versuchen deshalb „leise“ zu bleiben oder zeigen ihre wahren Gefühle nur im Kreise von vertrauten Menschen. Und eigentlich ist das doch sehr schade.

In vielen Situationen aber entgleiten uns – gewollt oder ungewollt – kleine Emotionen. Wenn wir z.B. zusammen mit anderen Menschen und Hunden unterwegs sind, dann gibt es manchmal schon seltsame Blicke wenn wir unsere Hunde rufen. Ob Mops, Hexe, Fusselkröte oder verrückte Suppennudel, das Repertoire ist nahezu unbegrenzt. Und das ist gut so! Diese Ausdrücke spiegeln nur den eigenen aktuellen emotionalen Augenblick wider. Auch bezeichnen viele Menschen ihre Hunde als Fellnasen. Jeder Mensch weiß, dass auf der Hundenase kein Fell wächst. Na, und? Unsere Hunde sind Windhunde und keine Möpse, reiten auch nicht auf Besen oder hüpfen wie Frösche durchs Gras. Na ja, letzteres vielleicht doch mal ab und zu.

Was ich eigentlich sagen möchte: wir sollten zu unseren Gefühlen stehen und sie nicht verstecken. Unsere Emotionen sind ein Teil von uns und sie gehören zu uns. Wenn ich meinen Hund also als kleinen Lurch bezeichne, weil er durch den Schlamm gerobbt ist, dann ist auch das im Grunde nur eine kleine freundliche Liebkosung. Wenn dann jemand mit dem Finger auf mich zeigt und mir zu erklären versucht, dass mein Hund nicht zur Gattung der Amphibien gehört, dann kann ich das eigentlich nur müde weglächeln. Gleiches gilt für die berühmte Fellnase. Es interessiert doch wirklich keinen Toten ob auf der Nase eines Hundes Fell wächst. Jeder weiß was gemeint ist und noch viel wichtiger, wie es gemeint ist. Eine kleine Liebkosung, eine kleine Emotion. Nicht mehr und nicht weniger.

Mein Auto ist schließlich auch eine alte Möhre und trotzdem mache ich keinen Salat daraus!